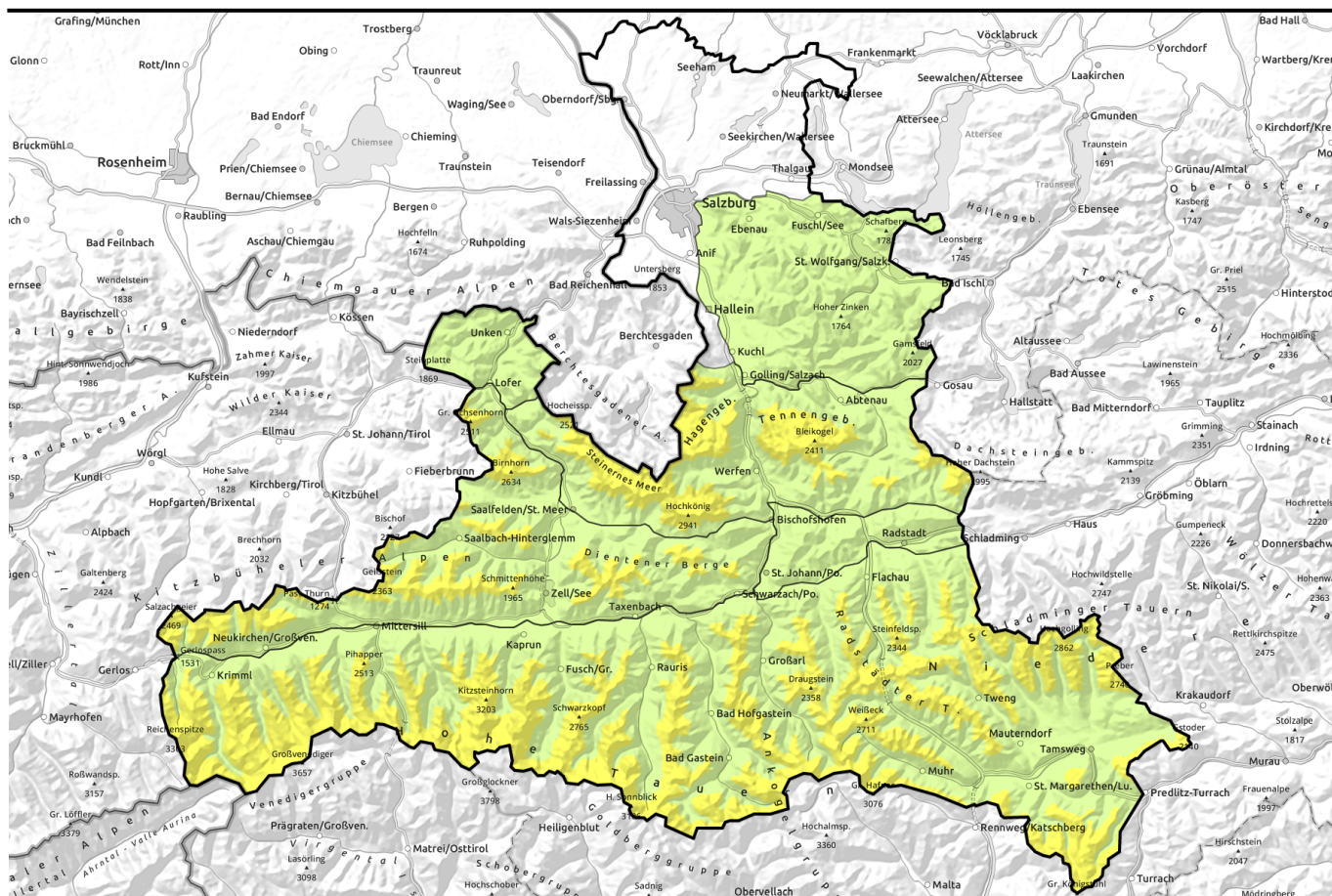

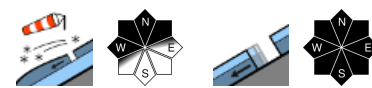



Lawinenbericht für Samstag, 11.02.2023





Tribschneebereiche konsequent meiden

- 
1800 m
Loferer und Leoganger Steinberge, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge

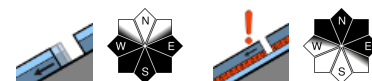


- 
1800 m
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



- 

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 11.02.2023

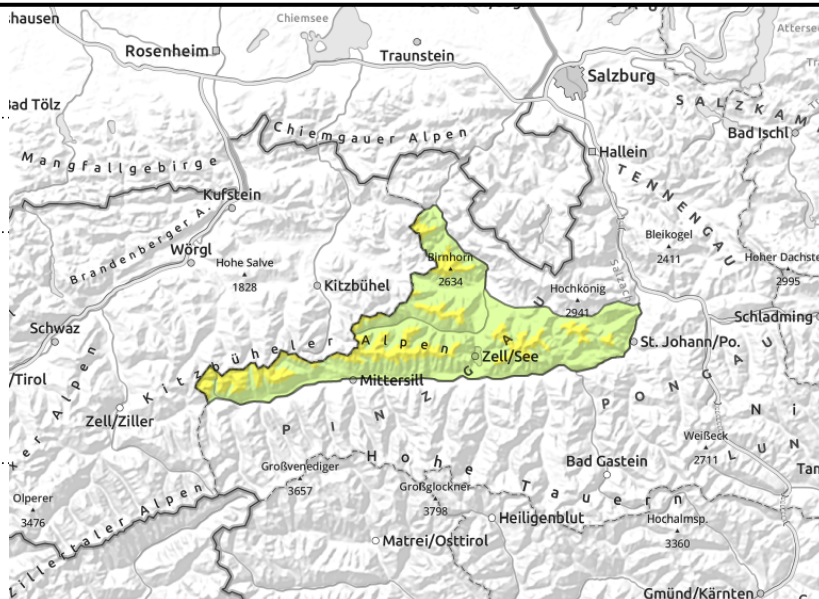
Loferer und Leoganger Steinberge, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge



Vermeide die frischen, gut sichtbaren Triebsschneeanisammlungen, vor allem an sehr steilen Hängen und oberhalb Bereichen mit Geländefallen.



Bereiche unterhalb von Gletschneerissen möglichst meiden, gefährdete Bereiche schnell passieren.



Triebsschnee- und Gletschneeproblem

Die Lawinengefahr ist von etwa 1800 m aufwärts MÄßIG, darunter GERING.

Der letzte Triebsschnee ist an besonders ungünstigen Geländestellen bereits durch einen einzelnen Wintersportler als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen finden sich vor allem in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten im Sektor West über Nord bis Nordost und in sehr steilen Rinnen. Vereinzelt Gefahrenstellen können auch im Waldgrenzbereich oder im sehr steilen, lichten Hochwald liegen. Die Gefahrenstellen sind gut erkennbar und sollten gemieden werden.

Zudem sind spontane Gletschneelawinen bis mittlerer Größe aus steilen Grashängen aller Expositionen - aber vorwiegend dem erweiterten Südsektor möglich. Bereiche unter Gletschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Triebsschnee der Wochenmitte hat sich gesetzt, lager lagert im Sektor West bis Nordost aber auf einer lockeren Schneeoberfläche und ist dort stellenweise störanfällig. Abseits neuer Triebsschneepakete ist die Schneedecke sehr gut gesetzt, Neu- und Triebsschnee vom vergangenen Wochenende sind gut mit der Altschneedecke verbunden. Im Südsektor hat sich im Steilgelände bereits eine dünne Schmelzharschkruste gebildet. An anderen Expositionen findet sich windgeschützt meist sehr guter Pulverschnee

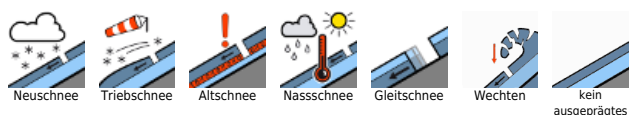
Wetter

Am Samstag ziehen tagsüber Wolkenfelder auf. Das Licht wird mitunter diffus, die Sicht bleibt aber zumeist ausreichend. Der Wind weht aus West bis Nordwest legt tagsüber zu und erreicht ab Mittag in den freien Hochlagen 30 bis 40 km/h. In 2000m um -2 Grad.

Tendenz

Mit auflebendem West- und Nordwestwind bilden sich frische Triebsschneeanisammlungen, während die Störanfälligkeit ältere Einwehungen zurückgeht. Keine wesentliche Änderung der Gefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

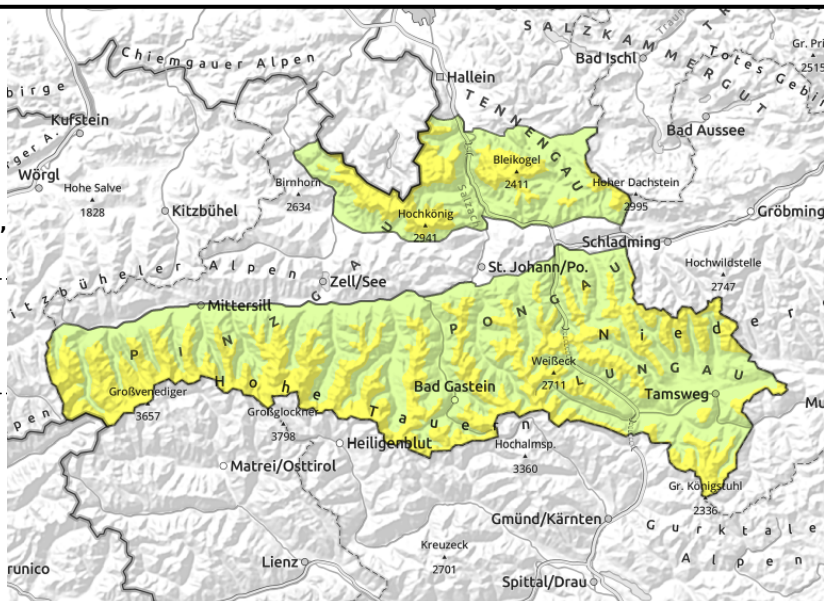


Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 11.02.2023**

Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



Vermeide die frischen, gut sichtbaren Triebsschneeanisammlungen, vor allem an sehr steilen Hängen und oberhalb Bereichen mit Geländefallen.



Meide Felsvorsprünge sowie sehr steile konvexe Geländeformationen. Standardmaßnahmen wie Einzelabfahrten und sichere Sammelpunkte helfen das Risiko niedrig zu halten.

Frischer Triebsschnee und stellenweises Altschneeproblem

Die Lawinengefahr nimmt ab der Waldgrenze nimmt mit der Höhe rasch zu und ist oberhalb etwa 1800 m MÄßIG.

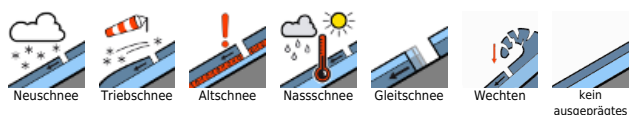
Der frische Triebsschnee ist stellenweise bereits durch einen einzelnen Wintersportler als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen finden sich vor allem in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten im Sektor West über Nord bis Nordost, tagsüber zunehmend auch auf den Ost- und Südostseiten. In den Föhnschneisen kann auch lichter Hochwald betroffen sein. Die Gefahrenstellen sind gut erkennbar. Vereinzelt können oberflächliche Lawinen in tieferliegende Schwachschichten in der Altschneedecke durchreißen. Ansonsten ist dies nur noch vereinzelt an Übergängen von wenig zu viel Schnee an sehr steilen, konvexen Nord- und Osthängen denkbar. Lawinen, welche in den Altschnee durchreißen, können allerdings vereinzelt groß werden. Tendenziell am ungünstigsten ist das Altschneeproblem dort, wo vergleichsweise weniger Schnee gefallen ist.

Aus steilen, glatten Wiesenhängen unterhalb etwa 2400 m können an allen Expositionen einzelne Gleitschneelawinen bis mittlerer Größe spontan abgehen - das Gelände unter Gleitschneerissen sollte gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Triebsschnee der Wochenmitte (Sektor West über Nord bis Nordost) hat sich dank leicht steigender Temperaturen gesetzt, lagert aber auf einer lockeren Schneeoberfläche und ist dort stellenweise störanfällig. Tieferliegende Schwachschichten aus kantigen Kristallen (mitunter an Schmelzharschkrusten) sind aufgrund der soliden Überdeckung nur noch selten anzusprechen. An sehr steilen Sonnenhängen hat sich oberflächlich eine dünne Kruste ausgebildet. An anderen

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 11.02.2023**

Expositionen aber auch an mäßig steilen Sonnenhängen in der Höhe ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig.

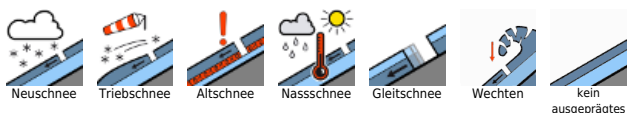
Wetter

Am Samstag ziehen tagsüber Wolkenfelder auf. Das Licht wird mitunter diffus, die Sicht bleibt aber zumeist ausreichend. Der Wind weht aus West bis Nordwest weht zunehmend starke und erreicht zu Mittag in den freien Hochlagen schon verbreitet 40 bis 60 km/h. In 2000m um -2 Grad, in 3000m um -7 Grad.

Tendenz

Mit auflebendem Nordwestwind bilden sich frische Tribschneeanisammlungen. Ältere Tribschneeanisammlungen verbinden sich hingegen und deren Störanfälligkeit nimmt ab. Keine wesentliche Änderung der Gefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 11.02.2023

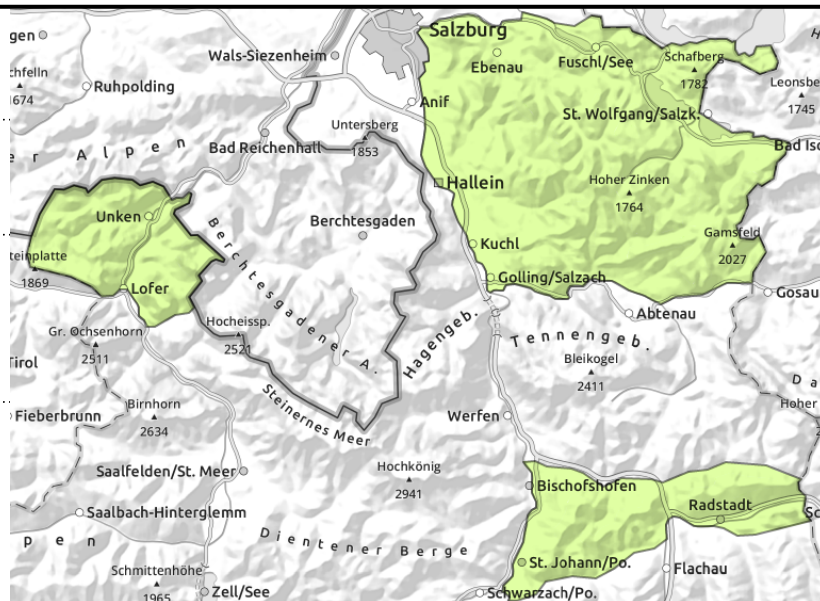
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge



aus extrem steilem Grasmattengelände, meide Bereiche unter tief gehenden Rissen in der Schneedecke



an sehr wenigen Stellen im extremen Gelände auslösbar



Gleitschnee aus extrem steilen Grasmatten

Die Lawinengefahr ist GERING, es gibt nur sehr wenige Gefahrenstellen für Schneebretter im sehr bis extrem steilen, schattseitigen Gelände und in Rinnen, wo vereinzelt bei großer Zusatzbelastung (Sturz, Stapfen o.ä.) ein Bruch im Altschnee ausgelöst werden könnte.

Spontan sind kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen aus sehr steilen Grashängen aller Expositionen - aber vorwiegend aus dem erweiterten Südsektor möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist sehr gut gesetzt, Neu- und Tribschnee vom vergangenen Wochenende sind gut mit der Altschneedecke verbunden. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die gesamte Schneedecke zum Teil am Boden und es öffnen sich tiefe Gleitschneerisse. Im Südsektor hat sich im Steilgelände bereits eine dünne Schmelzharschkruste gebildet. An anderen Expositionen findet sich windgeschützt meist noch guter Pulverschnee.

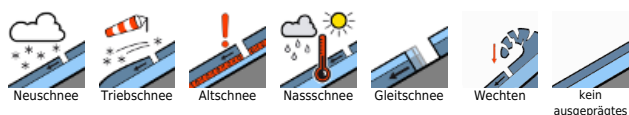
Wetter

Am Samstag ziehen tagsüber Wolkenfelder auf. Das Licht wird mitunter diffus, die Sicht bleibt aber zumeist ausreichend. Der Wind frischt tagsüber auf und kann in den Gipfelbereichen Böen um 30 km/h erreichen. In 1500 m um 0 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Gefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

